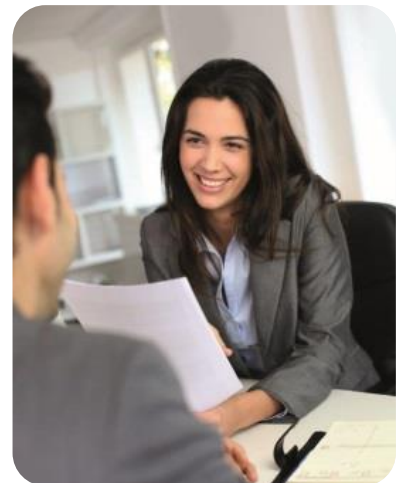


Agentur für Arbeit Nürnberg

Der Arbeitsmarkt im April 2019



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Nürnberg

bringt weiter.



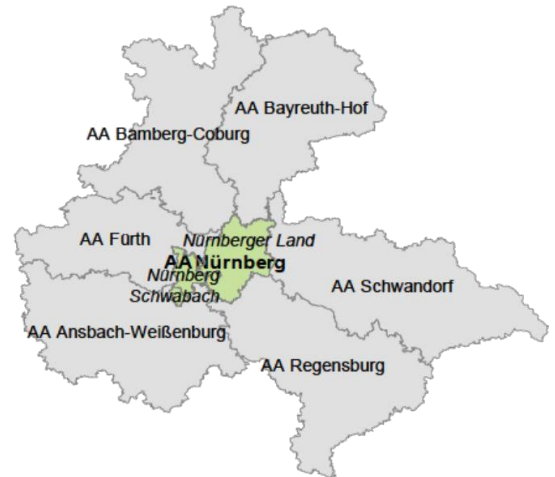
Lage

Der Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg umfasst den östlichen Teil des Regierungsbezirkes Mittelfranken.

Der Agenturbezirk hat eine Gesamtfläche von rund 1.037 qkm. Dazu gehören die kreisfreien Städte Nürnberg (186 qkm) und Schwabach (41 qkm) sowie der Landkreis Nürnberger Land (810 qkm).

Angrenzende Agenturen für Arbeit:

- im Westen die Agentur für Arbeit Fürth,
- im Norden die Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg,
- im Nordosten die Agentur für Arbeit Bayreuth-Hof,
- im Osten die Agentur für Arbeit Schwandorf,
- im Südosten die Agentur für Arbeit Regensburg,
- im Süden die Agentur für Arbeit Ansbach-Weißenburg



Infrastruktur

Der Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg liegt im Schnittpunkt mehrerer Bundesautobahnen, Bundesstraßen und Bahnstrecken; der Flughafen Nürnberg und der Rhein-Main-Donau-Kanal vervollständigen die gute Verkehrserschließung.

Bevölkerung und Beschäftigung

Mit 725.734 Einwohnern (Stand: Dezember 2017) ist der Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg, sowohl bezogen auf die absolute Wohnbevölkerung als auch bezogen auf die Bevölkerungsdichte, der zweitgrößte in Bayern.

387.680 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Stand: September 2018) arbeiten im Agenturbezirk Nürnberg. Der Einpendlersaldo beläuft sich auf rund 76.350 Personen (Stand: Juni 2018).

Bevölkerungsdichte (Einwohner pro km²):

Agenturbezirk Nürnberg	697
Nürnberg	2.745
Schwabach	997
Nürnberger Land	211
Bayern	184
Bundesgebiet	231

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Nürnberg
April 2019

Merkmale	Apr 2019	Mrz 2019	Feb 2019	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2018		Mrz 2018	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	35.753	35.943	36.627	-190	-0,5	-1.362	-3,7	-5,8	-6,0
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	18.092	18.610	19.213	-518	-2,8	-799	-4,2	-5,0	-5,4
55,2% Männer	9.978	10.402	10.820	-424	-4,1	-254	-2,5	-4,1	-4,7
44,8% Frauen	8.114	8.208	8.393	-94	-1,1	-545	-6,3	-6,1	-6,2
9,4% 15 bis unter 25 Jahre	1.705	1.768	1.759	-63	-3,6	-55	-3,1	-7,0	-8,1
2,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	401	422	408	-21	-5,0	-25	-5,9	-8,3	-3,8
32,7% 50 Jahre und älter	5.922	6.160	6.427	-238	-3,9	-373	-5,9	-4,9	-3,6
20,3% dar. 55 Jahre und älter	3.670	3.832	3.988	-162	-4,2	-267	-6,8	-5,1	-3,9
23,4% Langzeitarbeitslose	4.229	4.291	4.330	-62	-1,4	-522	-11,0	-11,2	-12,4
11,4% Schw erbehinderte Menschen	2.063	2.090	2.182	-27	-1,3	-231	-10,1	-10,2	-7,3
39,6% Ausländer	7.169	7.399	7.524	-230	-3,1	-8	-0,1	-2,6	-3,8
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	6.215	6.292	6.288	-77	-1,2	194	3,2	-2,3	-13,4
dar. aus Erw erbstätigkeit	2.251	2.245	2.409	6	0,3	96	4,5	-1,0	-2,2
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.422	1.366	1.202	56	4,1	73	5,4	-9,8	-25,9
seit Jahresbeginn	25.986	19.771	13.479	x	x	-840	-3,1	-5,0	-6,2
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	6.718	6.885	6.966	-167	-2,4	-7	-0,1	-3,9	-8,8
dar. in Erw erbstätigkeit	2.262	2.242	1.766	20	0,9	-	-	3,8	-12,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.220	1.328	1.473	-108	-8,1	-112	-8,4	-12,9	-11,1
seit Jahresbeginn	25.754	19.036	12.151	x	x	-932	-3,5	-4,6	-5,0
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erw erbspersonen	4,4	4,5	4,7	x	x	x	4,7	4,9	5,0
dar. Männer	4,6	4,8	5,0	x	x	x	4,8	5,1	5,3
Frauen	4,2	4,2	4,3	x	x	x	4,6	4,6	4,7
15 bis unter 25 Jahre	4,0	4,2	4,2	x	x	x	4,3	4,6	4,7
15 bis unter 20 Jahre	3,7	3,9	3,8	x	x	x	4,0	4,3	4,0
50 bis unter 65 Jahre	4,7	4,9	5,1	x	x	x	5,2	5,3	5,5
55 bis unter 65 Jahre	5,0	5,2	5,4	x	x	x	5,7	5,8	6,0
abhängige zivile Erw erbspersonen	4,9	5,1	5,2	x	x	x	5,2	5,4	5,6
Unterbeschäftigung									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	21.792	22.324	22.953	-532	-2,4	-1.126	-4,9	-5,6	-6,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	27.301	27.748	28.481	-447	-1,6	-1.145	-4,0	-5,6	-5,7
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	27.513	27.965	28.710	-452	-1,6	-1.246	-4,3	-5,9	-5,9
Unterbeschäftigungsquote	6,6	6,7	6,8	x	x	x	7,0	7,2	7,4
Leistungsempfänger²⁾									
Arbeitslosengeld	6.648	7.105	7.630	-457	-6,4	125	1,9	0,3	1,2
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	32.871	32.743	32.760	127	0,4	-2.403	-6,8	-8,2	-8,7
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	13.236	13.175	13.167	61	0,5	-757	-5,4	-6,7	-7,4
Bedarfsgemeinschaften	24.887	24.772	24.854	115	0,5	-1.903	-7,1	-8,4	-8,6
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	1.599	1.839	2.209	-240	-13,1	-68	-4,1	-2,1	6,6
Zugang seit Jahresbeginn	7.186	5.587	3.748	x	x	-92	-1,3	-0,4	0,4
Bestand	7.944	8.270	8.217	-326	-3,9	51	0,6	5,0	1,9

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte am aktuellen Rand (beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei Monate, bei den SGB II-Daten für die letzten drei Monate).

Der Arbeitsmarkt im April 2019

Agenturbezirk Nürnberg und seine Regionen

Frühjahrsbelebung deutlich spürbar

„Die Frühjahrsbelebung hat sich im Agenturbezirk Nürnberg nun deutlich bemerkbar gemacht und sorgte für eine weiterhin sinkende Arbeitslosigkeit sowohl im Vormonats- als auch Vorjahresvergleich. Dieser Rückgang macht sich nicht nur in den Außenberufen, wie für diese Jahreszeit üblich, bemerkbar. Vielmehr verzeichneten wir Stellenzugänge im Gesundheits- und Sozialwesen, im Handel, dem Gastgewerbe, dem verarbeitenden Gewerbe oder etwa auch im Bereich Information und Kommunikation“, freut sich Dr. Renata Häublein, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Nürnberg.

„Entsprechend sank die Arbeitslosenquote im April auf 4,4% und lag damit wieder auf dem Niveau von Dezember 2018. Insgesamt waren damit 18.092 Personen arbeitslos gemeldet – dies entspricht einem Rückgang von 518 Menschen im Vergleich zum Vormonat und 799 Männern und Frauen gegenüber April 2018. Der Arbeitsmarkt bleibt also aufnahmefähig, wovon im April abermals alle Personengruppen profitierten“, so Dr. Häublein weiter.

Agenturbezirk Nürnberg:

Arbeitslosenquote und -zahl im April:	4,4% und 18.092 Personen
Arbeitslosenquote zum Vormonat:	-0,1%-Punkte (4,5%)
Arbeitslosenquote zum Vorjahr:	-0,3%-Punkte (4,7%)
Arbeitslosenzahl im Vorjahresvergleich:	-799 (-4,2%)

Regionen:




Stadt Nürnberg:	5,2% (-0,1%-Punkte zum Vormonat) Vorjahr: 5,6% (-0,4%-Punkte)
Landkreis Nürnberger Land	2,2% (-0,2%-Punkt zum Vormonat) Vorjahr: 2,4% (-0,2%-Punkte)
Stadt Schwabach	3,1% (-0,2%-Punkte zum Vormonat) (unverändert zum Vorjahr)

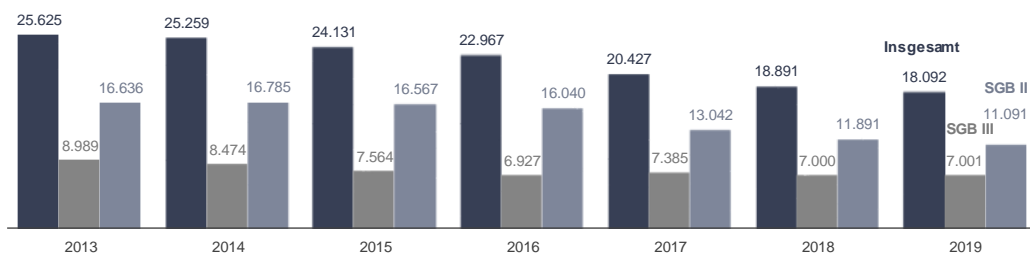


Arbeitslosigkeit sinkt durch Wiedereinstellungen am stärksten bei den Männern, Älteren und Ausländern

Im Berichtsmonat waren im Agenturbezirk Nürnberg 18.092 Menschen arbeitslos gemeldet. Das sind 799 Personen oder 4,2% weniger als noch vor einem Jahr und 518 Männer und Frauen (-2,8%) weniger als im März. Von diesem Rückgang der Arbeitslosigkeit profitierten vor allem Männer, die gerade bei Saisonbetrieben im Außenbereich wieder eine Beschäftigung aufgenommen haben. Weiterhin hat sich auch die Arbeitslosigkeit bei langzeitarbeitslosen und älteren Menschen sowie Ausländern positiv entwickelt. Die Arbeitslosenquote, auf der Grundlage aller zivilen Erwerbspersonen, sank im April um 0,1%-Punkt auf 4,4% und lag damit 0,3%-Punkte unter dem Vorjahreswert (4,7%).

Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreis
AA Nürnberg (Gebietsstand April 2019)
Zeitreihe¹⁾, jeweils April

 VJV (Insgesamt): -4,0 %
 VJV (SGB III): -1,3 %
 VJV (SGB II): -6,8 %



Der Bestand an Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II ging im Vorjahresvergleich um 800 Personen zurück, im Rechtskreis SGB III blieb er nahezu unverändert. In beiden Rechtskreisen ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang des Bestandes an Langzeitarbeitslosen zu verzeichnen (SGB II: -465, SGB III: -57).

Die insgesamt stabile Situation am Arbeitsmarkt lässt sich nicht nur an den sinkenden Arbeitslosenzahlen und -quoten ablesen. Vielmehr führt die gute konjunkturelle Lage am Arbeitsmarkt auch im April dazu, dass alle Personengruppen profitierten – ob Langzeitarbeitslose, Schwerbehinderte, ältere oder junge Menschen.

Im April meldeten sich 2.251 Personen aus einer Erwerbstätigkeit arbeitslos. Das waren 0,3% mehr als im März – dem stand ein Anstieg von Abgängen in Erwerbstätigkeit um 0,9% gegenüber. 2.262 Männer und Frauen konnten im April ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit beenden.

Stellenbestand weiterhin auf hohem Niveau

Im April standen im Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg 7.944 offene Arbeitsstellen, davon 7.846 sozialversicherungspflichtig, zur Verfügung. Das entsprach einem leichten Anstieg von 51 Stellen oder 0,6% gegenüber dem Vorjahr.

Über ein Drittel aller gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Stellenangebote kommt mit 3.296 Beschäftigungsmöglichkeiten nach wie vor aus der Zeitarbeitsbranche. Für Fachkräfte bestehen insgesamt gute Arbeitsmarktaussichten in den medizinischen Gesundheitsberufen (452 Arbeitsstellen), in Mechatronik-, Energie- und Elektroberufen (446 Stellen), Berufen der Maschinen- und Fahrzeugtechnik (384 Stellen), im Bereich der Metallerzeugung, -bearbeitung und Metallbau (332 Stellen), im Bereich Schutz, Sicherheit und der Überwachung (304 Stellen), dem Verkehr/Logistikbereich (297 Stellen) und den nichtmedizinischen Gesundheitsberufen (285 Stellen).

Der Helferbereich hält ebenfalls im Verkehr/Logistikbereich (221 Arbeitsstellen), der Lebensmittelherstellung (145 Stellen), den nichtmedizinischen Gesundheitsberufen (127 Stellen), der Führung von Fahrzeug- und Transportgeräten (102 Stellen), aber auch bei den Reinigungsberufen (101 Stellen) gute Beschäftigungsmöglichkeiten vor.

Die Verteilung des Stellenbestands auf die unterschiedlichen Wirtschaftsbereiche ist in den drei Regionen des Agenturbezirks grundsätzlich ähnlich gewichtet und hat sich im Vergleich zum Vormonat nicht verändert. Zahlenmäßig liegt in der Stadt Nürnberg aktuell der Gesundheits- und Sozialbereich vor dem Handel und dem Gastgewerbe. Im Landkreis Nürnberger Land folgen auf den Gesundheits- und Sozialbereich das verarbeitende Gewerbe und der Handel, während in der Stadt Schwabach aktuell der Handel an erster Stelle vor dem Gesundheits- und Sozialwesen und dem verarbeitenden Gewerbe steht.



Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen, deren Zugang und Bestand mit Veränderungen zum Vorjahr:

Regionen	Gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen							
	Zugang				Bestand			
	Anzahl	Veränd. zum Vorjahr in %	seit Jahres- beginn	Veränd. zum Vorjahr in %	Anzahl	Veränd. zum Vorjahr in %	dar. Teilzeit	Veränd. zum Vorjahr in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
AA Nürnberg	1.577	-3,5	7.081	-0,6	7.846	1,1	738	-5,4
Nürnberg, Stadt	1.275	-8,6	5.866	0,2	6.624	3,1	581	-8,5
Schwabach, Stadt	65	32,7	253	-35,3	275	-34,7	35	20,7
Nürnberger Land	237	24,1	962	10,2	947	3,6	122	5,2

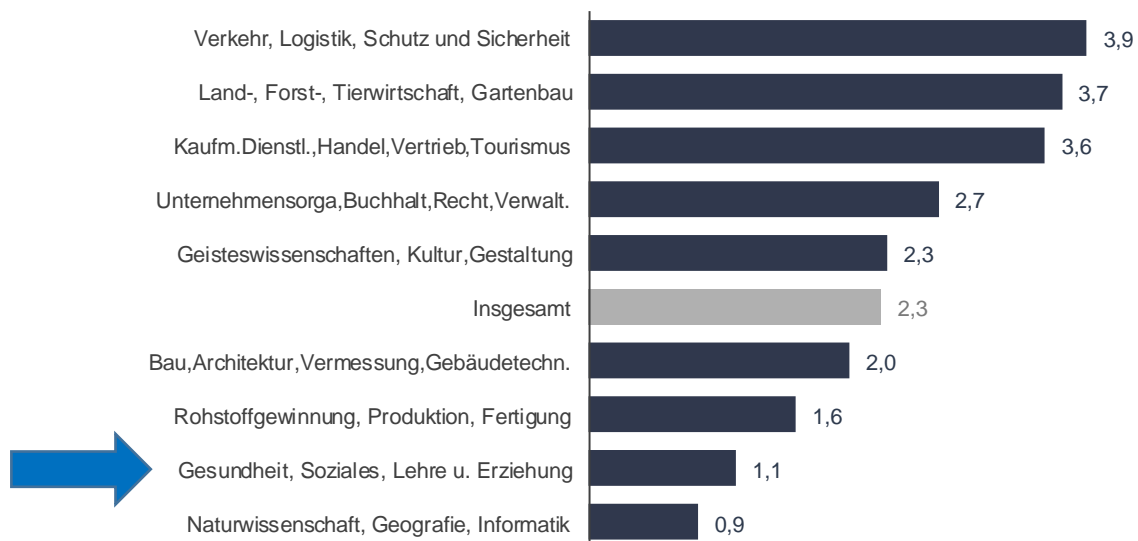
Erstellungsdatum: 18.04.2019, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 143171

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Der Arbeitsmarkt bleibt weiterhin aufnahmefähig. Dies birgt sehr gute Voraussetzungen für arbeitssuchende und arbeitslose Menschen im Agenturbezirk, eine Beschäftigung im gewünschten Zielberuf finden zu können. Seitens der Arbeitgeber gestaltet sich die Besetzung der ausgeschriebenen Stellen in vielen Bereichen jedoch schwierig. Eine Gegenüberstellung der verfügbaren Stellen nach Berufsbereichen und den gemeldeten Arbeitslosen Menschen je Arbeitsstelle, die hierfür in Frage kommen, veranschaulicht dies (siehe Diagramm unten). Am Beispiel des Bereiches „Gesundheit und Soziales“ wird deutlich, dass rein rechnerisch gerade einmal 1 Person je Stelle zur Verfügung steht.

Im April 2019 stellte sich die Situation im Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg wie folgt dar:

Arbeitslose je gemeldeter Arbeitsstelle nach Berufsbereichen absteigend sortiert¹⁾



Detailblick der Regionen

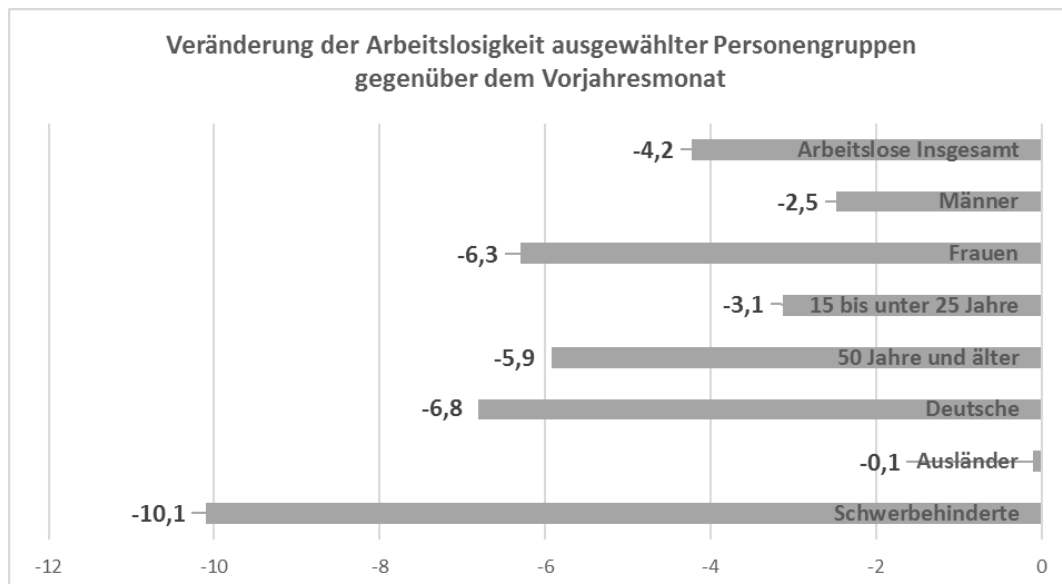
Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen entwickelte sich in allen drei Regionen des Agenturbezirkes Nürnberg auch im April sehr günstig weiter - die Arbeitslosigkeit ging entsprechend weiter zurück.

Im Stadtgebiet Nürnberg betrug die Arbeitslosenquote 5,2%, im Landkreis Nürnberger Land 2,2% und in der Stadt Schwabach 3,1%.

Damit verzeichneten wir in allen drei Regionen des Agenturbezirks Nürnberg im Vormonatsvergleich einen Rückgang der Arbeitslosigkeit. Im Vorjahresvergleich haben sich zudem die Stadt Nürnberg und der Landkreis Nürnberger Land nochmals verbessern können – die Stadt Schwabach hielt den niedrigen Bestand arbeitsloser Menschen. Prozentual sank im Vergleich zum März dieser Bestand an Arbeitslosen im Landkreis Nürnberger Land und in der Stadt Schwabach am stärksten (-8,8% und -6,4%), gefolgt von der Stadt Nürnberg (-1,7%).

Im April profitierten erfreulicherweise wieder alle Personengruppen vom aufnahmefähigen Arbeitsmarkt – zum Vormonat wie auch zum Vorjahr.

Der Arbeitslosenbestand im April 2019 stellt sich im Vergleich zum Vorjahresmonat bei den unterschiedlichen Personengruppen wie folgt dar:



Stadt Nürnberg: Frühjahrsbelegung hält Einzug im Stadtgebiet

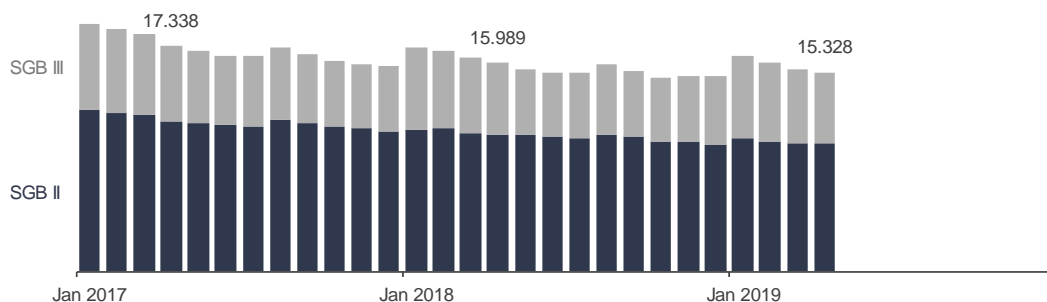
Im April waren im Stadtgebiet Nürnberg 15.328 Frauen und Männer arbeitslos gemeldet und damit 661 weniger (-4,1%) als im April 2018 und 272 weniger (-1,7%) als im Vormonat. Im Vorjahresvergleich sank die Arbeitslosenquote damit im Agenturbezirk mit -0,4%-Punkten am stärksten und lag bei 5,2%.

Sowohl im Vormonats-, als auch im Vorjahresvergleich profitierten alle ausgewiesenen Personengruppen von einem Rückgang des Bestandes an Arbeitslosen – selbst die Gruppe der Jüngeren und Jugendlichen, die sich im Februar und März noch nach dem Ausbildungsende in zweieinhalb- und dreieinhalbjährigen Ausbildungsberufen, bei uns gemeldet hatte, ging zurück.

„Im Vorjahresvergleich profitierte besonders die Gruppe der langzeitarbeitslosen Menschen (-518 Personen bzw. -12,5%), gefolgt von den älteren Menschen über 50 Jahren (-6,2%) wie auch darunter der Gruppe der älteren Menschen über 55 Jahren (-6,7%). So konnten im April in erster Linie Männer (zu Vormonat -264) eine Beschäftigung aufnehmen, was zu dieser Zeit klar auf die Außenberufe zurückzuführen ist“, erklärt Dr. Renata Häublein, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Nürnberg. „Der Anteil der Frauen lag im Stadtgebiet bei 45% (Männer 55%) und ist damit prozentual weiterhin nahezu ausgewogen“, so Dr. Häublein weiter.

Im Rechtskreis SGB III lag der Bestand der Arbeitslosen im Stadtgebiet Nürnberg bei 5.484 Personen. Die Zahl der Langzeitarbeitslosen sank hier im Vergleich zum Vorjahr um 53 Personen (-14,3%). Im Rechtskreis SGB II waren im März 9.844 Menschen gemeldet. Hier ging der Personenkreis der Langzeitarbeitslosen im Vergleich zum Vorjahr um 465 Personen (-12,4%) zurück.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



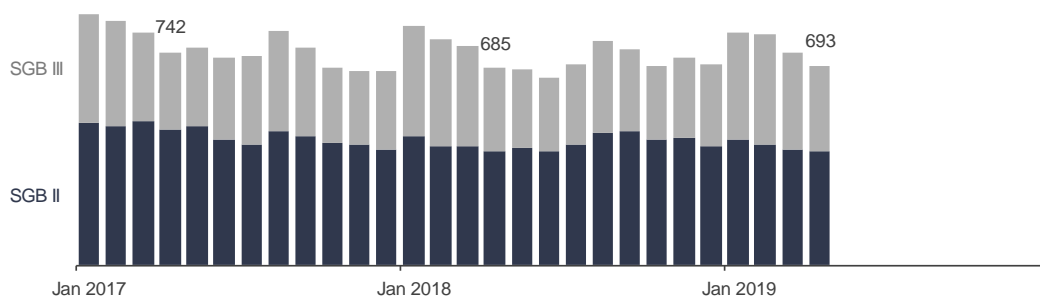
Stadt Schwabach: Im April profitierten Ausländer und Personen Ü50

„In Schwabach betrug die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen im April 3,1% und bewegt sich damit wieder auf Vorjahresniveau. Ferner nähert sich die Stadt Schwabach nun erneut der Grenze zur Vollbeschäftigung, die von Experten bei einem Wert von 3,0% gesehen wird, wenn dieser auch über einen längeren Zeitraum gehalten werden kann“, freut sich Dr. Renata Häublein, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Nürnberg. Mit -0,2%-Punkten sank die Arbeitslosenquote in der Stadt Schwabach und im Landkreis Nürnberger Land im Vormonatsvergleich stärker als in der Stadt Nürnberg.

Insgesamt waren 693 Menschen im April arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem März bedeutete dies einen Rückgang von 47 Personen bzw. -6,4%. Im Vorjahresvergleich ist eine abgeschwächte Entwicklung des Arbeitsmarktes in Schwabach zu erkennen. Hier wurden 8 Personen bzw. 1,2% mehr im Bestand gezählt. Der Bestand der Langzeitarbeitslosen konnte in den vergangenen vier Wochen um 7 Menschen gesenkt werden (Vorjahresmonat -17 / -9,1%).

Im Rechtskreis SGB III sank der Bestand von März auf April um 11,6% auf 298 Personen. Das waren 39 Arbeitslose weniger als im Vormonat, hingegen 13 Personen (4,6%) mehr als vor einem Jahr. Im Rechtskreis SGB II waren im April 395 Personen gemeldet. Dies bedeutete 8 Personen weniger als im März (-2,0%) und 5 Personen weniger als im April 2018 (-1,3%). Der Bestand an Langzeitarbeitslosen sank im Bereich des Jobcenters im Vergleich zum Vormonat um 9 Personen bzw. -5,7%, zum Vorjahr um 18 Personen bzw. -10,8%.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Landkreis Nürnberger Land: Sehr gute Beschäftigungschancen im Nürnberger Land, nicht zuletzt in den Außenberufen

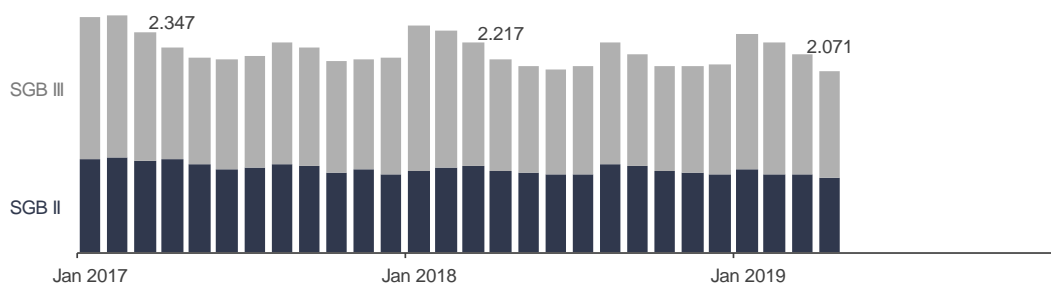
„Mit 2,2% lag im Landkreis Nürnberger Land eine konstant niedrige Arbeitslosenquote vor. Gegenüber dem März 2018 ist diese nochmals um 0,2%-Punkte gesunken. Auch im Vergleich zum Vorjahreswert (April 2018) ist ein Rückgang der Arbeitslosenquote um 0,2%-Punkte zu verzeichnen. Im April waren 2.071 und somit 199 Personen weniger arbeitslos als im März. Damit herrschen im Landkreis weiterhin sehr gute Beschäftigungschancen, die gerade zu dieser Zeit auch in den Außenberufen zu finden sind“, erläutert Dr. Renata Häublein, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Nürnberg. „So konnte die Arbeitslosigkeit im Bezirk der Geschäftsstelle Lauf im Vergleich zum Vorjahr um 146 Personen (-6,6%) abgebaut werden“, freut sich Dr. Häublein weiter.

Wie während der jährlichen Frühjahrsbelebung am Arbeitsmarkt üblich, war im April eine hohe Dynamik feststellen. Mit 403 Personen haben im Landkreis Nürnberger Land deutlich mehr Personen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aufgenommen, als nach Beendigung einer Erwerbstätigkeit arbeitslos gemeldet; dies waren 337 Männer und Frauen.

Insgesamt waren im April 1.219 Frauen und Männer im Landkreis Nürnberger Land im Rechtskreis SGB III von Arbeitslosigkeit betroffen. Der Bestand an Arbeitslosen ging hier um 152 Personen (-11,1%) im Vergleich zum Vormonat zurück. Zum Vorjahresmonat sank die Zahl der Arbeitslosen um 62 Personen (-4,8%).

Der Arbeitslosenbestand im Rechtskreis SGB II sank im Vergleich zum Vormonat um 47 Personen (-5,2%), im Vergleich zum April 2018 um 84 Personen (-9,0%). 852 Personen waren im April 2019 im Bereich des Jobcenters arbeitslos gemeldet.

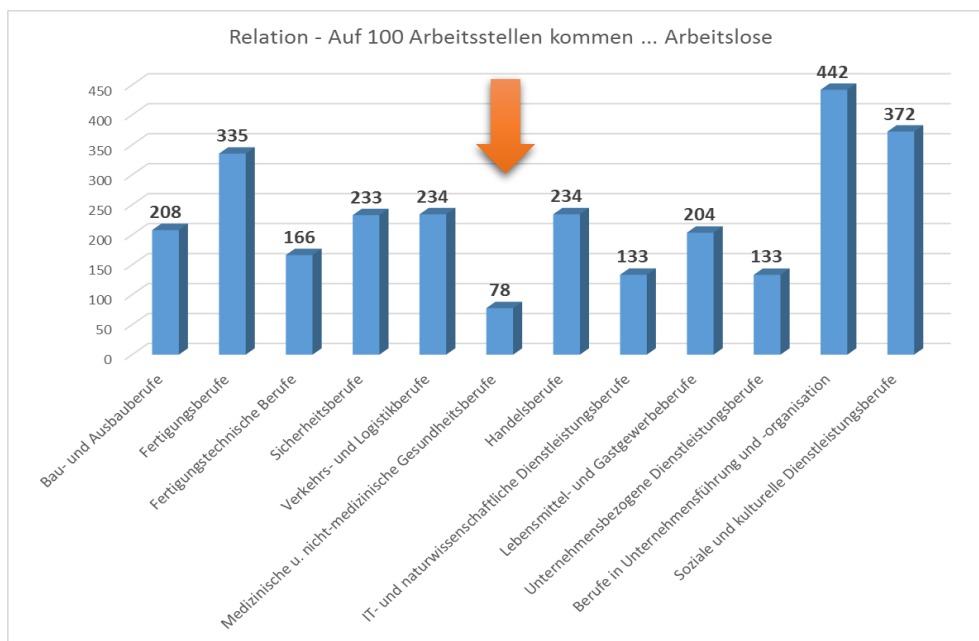
Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Fokus: Berufschancen im Pflegebereich

Nicht nur die Außenberufe spiegeln die Aufnahmefähigkeit des Arbeitsmarktes im April wider – das Gesundheits- und Sozialwesen, der Handel, das verarbeitende wie auch das Gastgewerbe bieten seit längerer Zeit sehr gute Beschäftigungsmöglichkeiten. Die sich positiv entwickelnde Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und die weiterhin rückläufige Arbeitslosigkeit sprechen eine ebenso deutliche Sprache, wie der insgesamt sehr hohe Stellenbestand. Arbeitgeber suchen geeignetes Personal – über sämtliche Branchen hinweg. Im vergangenen Monat hatten wir diesbezüglich die Engpassanalyse¹ der Bundesagentur für Arbeit vorgestellt und auf die Engpassindikatoren hingewiesen. Diese sind die **Vakanzeit**, also die Dauer von mehr als 3 Monaten zwischen Stellenmeldung und -besetzung sowie die **Arbeitslosen-Stellen-Relation**.

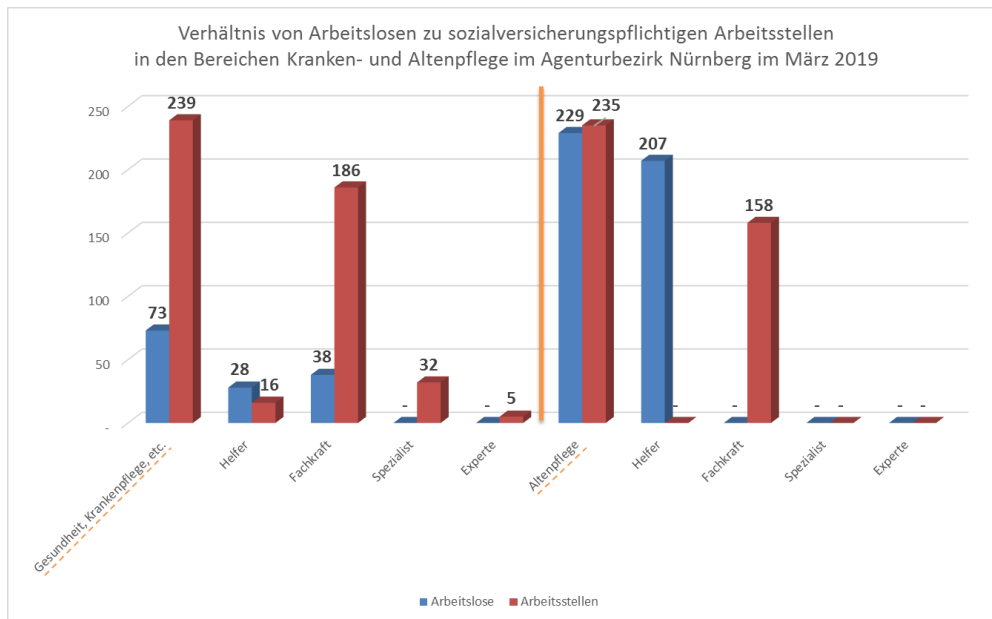
Besonders auffällig war dabei, dass es im Bereich der Medizinischen und nicht-medizinischen Gesundheitsberufe nicht nur wenige, sondern mit 78 Arbeitslosen Menschen je 100 Arbeitsstellen zu wenige potenzielle Bewerber gibt, weshalb wir diesen Bereich im April besonders in den Fokus rücken möchten.



Im März 2019 waren im Bereich Gesundheit, Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe 239 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet; 186 Stellen richteten sich davon an Fachkräfte. Demgegenüber standen von insgesamt 73 gemeldeten Arbeitslosen nur 38 Personen zur Verfügung, die diesen Zielberuf als Fachkraft ausüben könnten. Im Bereich der Altenpflege sieht es ähnlich aus. Während von den im März gemeldeten 235 Arbeitsstellen 158 auf Fachkräfte



abzielten, gab es ausschließlich mögliche Bewerber aus dem Helferbereich (207 von insgesamt 229 Personen):



Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung hat sich in den Bereichen Kranken- und Altenpflege im Agenturbezirk Nürnberg in den vergangenen zwei Jahren unterschiedlich entwickelt. Insgesamt ist zu beobachten, dass die Beschäftigung in beiden Bereichen zunahm, was den Personalbedarf unterstreicht. Der Arbeitsmarkt hat sich in den vergangenen Monaten jedoch auch deutlich hin zu einem Bewerbermarkt entwickelt. Das führt dazu, dass Arbeitgeber bei der Stellenbesetzung zunehmend umdenken mussten und müssen. Der Altenpflegebereich stellt beispielsweise für Helfer eine interessante berufliche Einstiegsmöglichkeit dar, mit der möglichen Perspektive, sich im Betrieb zur Fachkraft weiter zu qualifizieren.

„Die demografische Entwicklung, aber auch der medizinische Fortschritt haben bereits in der Vergangenheit dazu geführt, dass der Bedarf an Pflegepersonal – Kranken- und Altenpfleger – gestiegen ist. Diese Entwicklung wird sich sicherlich fortsetzen. Das bedeutet zugleich, dass wir über eine sehr zukunftssichere Branche sprechen, in der sich gerade viel tut. Der Pflegebereich sucht (Fach-)Kräfte und wir stellen fest, dass Arbeitgeber auf ihrer Suche neben der Entlohnung zunehmend auf betriebliche Anreize für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen – ob flexible Schichtphasen, eine betriebliche Altersvorsorge, Teilzeitmodelle oder auch Weiterqualifizierungsangebote. Das stimmt uns optimistisch, dass künftig viele weitere Arbeitgeber diesem Trend folgen werden. Der Pflegebereich jedenfalls bietet sehr gute Karrierechancen. Wer als

Altenpflegehelfer/-in einsteigt, kann sich beispielsweise zur Altenpflegefachkraft weiterqualifizieren“, erläutert Dr. Renata Häublein, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Nürnberg.

„Wer also in seinem Beruf die menschliche Komponente schätzt und sucht, jetzt gerade mit dem Gedanken spielt, sich in diesen Bereich zu orientieren oder im Bereich weiter zu qualifizieren, findet beste Voraussetzungen und Fördermöglichkeiten vor. Die Gelegenheit in den Pflegebereich einzusteigen, war nie besser – auch für Berufsrückkehrer“, so Dr. Häublein weiter.

Unsere Vermittlerinnen und Vermittler der Nürnberger Arbeitsagentur stehen Ihnen bei Fragen jederzeit zur Seite, während sich unsere Arbeitsmarktberatung im individuellen Dialog mit den Arbeitgebern intensiv mit der Frage nach der Anpassung der Anforderungen befasst.

Sie erreichen uns kostenfrei unter:
0800 / 4 5555 00 (für Arbeitnehmer)
0800 / 4 5555 20 (für Arbeitgeber)



Zahlen, Daten und Fakten rund um den Pflegebereich im Agenturbezirk Nürnberg im März 2019:

Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen nach ausgewählten Zielberufen (KldB 2010)

Agentur für Arbeit Nürnberg (Gebietsstand März 2019)
März 2019

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Zielberufe	Arbeitslose				Gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen ¹⁾				Verhältnis Arbeitslose zu gemeldeten svpfl. Arbeitsstellen	
	Bestand				Bestand				Bestand	
	März		Veränderung		März		Veränderung		März	
	2018	2019	absolut	in %	2018	2019	absolut	in %	2018	2019
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Insgesamt	19.585	18.610	- 975	- 5,0	7.728	8.174	446	5,8	2,5	2,3
dar. keine Angabe zum Zielberuf ²⁾	425	320	- 105	- 24,7	-	-	-	X	X	X
813 Gesundh., Krankenpf., Rettungsd. Geburtsh.	73	81	8	11,0	239	320	81	33,9	0,3	0,3
dar. mit Anforderungsniveau Helfer	28	36	8	28,6	16	10	- 6	- 37,5	1,8	3,6
Fachkraft	38	34	- 4	- 10,5	186	244	58	31,2	0,2	0,1
Spezialist	*	5	X	X	32	63	31	96,9	X	0,1
Experte	*	6	X	X	5	3	- 2	- 40,0	X	2,0
821 Altenpflege	229	208	- 21	- 9,2	235	322	87	37,0	1,0	0,6
dar. mit Anforderungsniveau Helfer	207	191	- 16	- 7,7	*	*	X	X	X	X
Fachkraft	*	17	X	X	158	195	37	23,4	X	0,1
Spezialist	-	-	-	X	*	*	X	X	X	X
Experte	*	-	X	X	-	-	-	X	X	X

Erstellungsdatum: 12.04.2019, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 124759

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Sozialversicherungspflichtig und geringfügig entlohnt Beschäftigte am Arbeitsort

Agentur für Arbeit Nürnberg (Gebietsstand März 2019)

Stichtag: 30.09.2018

Ausgeübte Tätigkeit nach der KldB 2010	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte			
	Stichtag		Veränderung	
	30.09.2017	30.09.2018	absolut	in %
	1	2	3	4
Insgesamt	379.575	387.860	8.285	2,2
dar. keine Angabe zum Beruf	1.673	1.708	35	2,1
Gesundheit, Krankenpflege, etc.	9.831	9.780	- 51	- 0,5
dar. mit Anforderungsniveau Helfer	1.299	1.219	- 80	- 6,2
Fachkraft	7.243	7.258	15	0,2
Spezialist	1.105	1.122	17	1,5
Experte	184	181	- 3	- 1,6
Altenpflege	5.139	5.231	92	1,8
dar. mit Anforderungsniveau Helfer	2.357	2.480	123	5,2
Fachkraft	2.711	2.687	- 24	- 0,9
Spezialist	28	22	- 6	- 21,4
Experte	43	42	- 1	- 2,3

Erstellungsdatum: 12.04.2019, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 124759

¹Die aktuelle Engpassanalyse finden Sie auch im Internet unter folgendem Link:
<https://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Arbeitsmarktberichte/Fachkraeftebedarf-Stellen/Fachkraefte/BA-FK-Engpassanalyse.pdf>



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Nürnberg

bringt weiter.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Nürnberg, Stadt
April 2019

Merkmale	Apr 2019	Mrz 2019	Feb 2019	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2018		Mrz 2018	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	30.274	30.347	30.795	-73	-0,2	-1.147	-3,7	-5,7	-6,1
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	15.328	15.600	15.996	-272	-1,7	-661	-4,1	-4,9	-5,8
55,0% Männer	8.438	8.702	8.958	-264	-3,0	-213	-2,5	-3,8	-5,1
45,0% Frauen	6.890	6.898	7.038	-8	-0,1	-448	-6,1	-6,3	-6,7
9,3% 15 bis unter 25 Jahre	1.418	1.428	1.420	-10	-0,7	-45	-3,1	-8,5	-11,4
2,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	348	361	351	-13	-3,6	-28	-7,4	-8,6	-6,4
31,7% 50 Jahre und älter	4.855	4.997	5.176	-142	-2,8	-320	-6,2	-5,1	-3,9
19,2% dar. 55 Jahre und älter	2.950	3.059	3.168	-109	-3,6	-212	-6,7	-4,9	-3,4
23,6% Langzeitarbeitslose	3.616	3.661	3.692	-45	-1,2	-518	-12,5	-12,9	-14,2
10,9% Schw erbehinderte Menschen	1.671	1.686	1.759	-15	-0,9	-232	-12,2	-12,0	-9,1
42,0% Ausländer	6.431	6.603	6.703	-172	-2,6	11	0,2	-2,2	-3,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	5.234	5.303	5.244	-69	-1,3	181	3,6	-0,2	-13,7
dar. aus Erw erbstätigkeit	1.819	1.842	1.924	-23	-1,2	82	4,7	2,1	-2,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.216	1.152	998	64	5,6	95	8,5	-5,8	-25,0
seit Jahresbeginn	21.602	16.368	11.065	x	x	-602	-2,7	-4,6	-6,5
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	5.480	5.693	5.809	-213	-3,7	-7	-0,1	-3,2	-8,5
dar. in Erw erbstätigkeit	1.741	1.743	1.415	-2	-0,1	-26	-1,5	4,4	-11,6
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	991	1.125	1.227	-134	-11,9	-93	-8,6	-11,5	-11,2
seit Jahresbeginn	21.260	15.780	10.087	x	x	-801	-3,6	-4,8	-5,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erw erbspersonen	5,2	5,3	5,5	x	x	x	5,6	5,7	5,9
dar. Männer	5,4	5,6	5,8	x	x	x	5,7	5,9	6,2
Frauen	5,0	5,0	5,1	x	x	x	5,5	5,5	5,6
15 bis unter 25 Jahre	4,7	4,7	4,7	x	x	x	5,0	5,4	5,5
15 bis unter 20 Jahre	5,1	5,2	5,1	x	x	x	5,6	5,9	5,6
50 bis unter 65 Jahre	5,7	5,9	6,1	x	x	x	6,3	6,5	6,6
55 bis unter 65 Jahre	6,0	6,2	6,4	x	x	x	6,7	6,9	7,0
abhängige zivile Erw erbspersonen	5,8	5,9	6,1	x	x	x	6,2	6,4	6,6
Unterbeschäftigung									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	18.468	18.775	19.190	-307	-1,6	-955	-4,9	-5,6	-6,5
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	23.204	23.475	23.962	-271	-1,2	-944	-3,9	-5,5	-5,9
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	23.351	23.625	24.121	-274	-1,2	-1.034	-4,2	-5,8	-6,1
Unterbeschäftigungsquote	7,8	7,9	8,0	x	x	x	8,3	8,5	8,7
Leistungsempfänger²⁾									
Arbeitslosengeld	5.218	5.511	5.784	-293	-5,3	181	3,6	1,3	1,4
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	28.891	28.770	28.772	122	0,4	-2.064	-6,7	-8,0	-8,6
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	11.532	11.469	11.478	63	0,6	-623	-5,1	-6,4	-7,1
Bedarfsgemeinschaften	21.996	21.864	21.916	132	0,6	-1.571	-6,7	-8,0	-8,3
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	1.292	1.523	1.868	-231	-15,2	-133	-9,3	-0,5	8,3
Zugang seit Jahresbeginn	5.952	4.660	3.137	x	x	-31	-0,5	2,2	3,6
Bestand	6.712	7.032	7.024	-320	-4,6	171	2,6	8,2	4,9

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte am aktuellen Rand (beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei Monate, bei den SGB II-Daten für die letzten drei Monate).

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Nürnberger Land
April 2019

Merkmale	Apr 2019	Mrz 2019	Feb 2019	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Apr 2018		Mrz 2018		Feb 2018
absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	in %	in %			
Bestand an Arbeitsuchenden										
Insgesamt	4.002	4.133	4.328	-131	-3,2	-211	-5,0	-6,7	-5,9	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	2.071	2.270	2.412	-199	-8,8	-146	-6,6	-5,9	-5,0	
55,4% Männer	1.148	1.289	1.406	-141	-10,9	-73	-6,0	-6,2	-2,9	
44,6% Frauen	923	981	1.006	-58	-5,9	-73	-7,3	-5,6	-7,8	
9,9% 15 bis unter 25 Jahre	204	253	242	-49	-19,4	-29	-12,4	-5,2	2,1	
1,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	38	43	31	-5	-11,6	-5	-11,6	-24,6	-22,5	
39,8% 50 Jahre und älter	824	895	955	-71	-7,9	-39	-4,5	-4,2	-3,3	
27,0% dar. 55 Jahre und älter	560	606	644	-46	-7,6	-53	-8,6	-6,0	-5,6	
21,4% Langzeitarbeitslose	444	454	453	-10	-2,2	13	3,0	2,7	0,2	
15,0% Schw erbehinderte Menschen	311	319	331	-8	-2,5	-13	-4,0	-5,3	-3,5	
24,8% Ausländer	513	549	554	-36	-6,6	-21	-3,9	-8,7	-8,7	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	722	728	768	-6	-0,8	-4	-0,6	-11,8	-15,7	
dar. aus Erw erbstätigkeit	337	298	378	39	13,1	24	7,7	-13,9	0,3	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	141	157	137	-16	-10,2	-28	-16,6	-27,6	-35,4	
seit Jahresbeginn	3.252	2.530	1.802	x	x	-224	-6,4	-8,0	-6,4	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	925	868	876	57	6,6	6	0,7	-8,4	-10,0	
dar. in Erw erbstätigkeit	403	374	280	29	7,8	38	10,4	-1,3	-12,2	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	161	130	178	31	23,8	-32	-16,6	-24,0	-4,8	
seit Jahresbeginn	3.352	2.427	1.559	x	x	-125	-3,6	-5,1	-3,2	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erw erbspersonen	2,2	2,4	2,5	x	x	x	2,4	2,6	2,7	
dar. Männer	2,3	2,6	2,8	x	x	x	2,5	2,8	3,0	
Frauen	2,0	2,2	2,2	x	x	x	2,2	2,3	2,4	
15 bis unter 25 Jahre	2,1	2,6	2,5	x	x	x	2,4	2,8	2,5	
15 bis unter 20 Jahre	1,2	1,4	1,0	x	x	x	1,4	1,8	1,3	
50 bis unter 65 Jahre	2,4	2,6	2,8	x	x	x	2,6	2,9	3,0	
55 bis unter 65 Jahre	2,8	3,1	3,3	x	x	x	3,3	3,4	3,6	
abhängige zivile Erw erbspersonen	2,4	2,7	2,8	x	x	x	2,7	2,9	3,0	
Unterbeschäftigung										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	2.475	2.670	2.821	-195	-7,3	-175	-6,6	-5,8	-4,8	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.016	3.179	3.366	-163	-5,1	-206	-6,4	-6,5	-5,0	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.067	3.230	3.419	-163	-5,0	-211	-6,4	-6,6	-5,2	
Unterbeschäftigungsquote	3,2	3,4	3,6	x	x	x	3,5	3,7	3,8	
Leistungsempfänger²⁾										
Arbeitslosengeld	1.150	1.288	1.466	-138	-10,7	-61	-5,0	-2,3	-1,7	
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	2.745	2.730	2.742	15	0,5	-230	-7,7	-9,6	-10,4	
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	1.250	1.242	1.219	8	0,6	-60	-4,6	-6,4	-7,9	
Bedarfsgemeinschaften	2.001	2.010	2.036	-9	-0,4	-247	-11,0	-11,8	-11,5	
Gemeldete Arbeitsstellen										
Zugang	241	248	270	-7	-2,8	48	24,9	-	8,0	
Zugang seit Jahresbeginn	973	732	484	x	x	79	8,8	4,4	6,8	
Bestand	954	955	916	-1	-0,1	25	2,7	3,2	-1,5	

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte am aktuellen Rand (beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei Monate, bei den SGB II-Daten für die letzten drei Monate).

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Schwabach, Stadt
April 2019

Merkmale	Apr 2019	Mrz 2019	Feb 2019	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Apr 2018		Mrz 2018		Feb 2018
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitsuchenden										
Insgesamt	1.477	1.463	1.504	14	1,0	-4	-0,3	-5,8	-4,9	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	693	740	805	-47	-6,4	8	1,2	-3,0	2,0	
56,6% Männer	392	411	456	-19	-4,6	32	8,9	-3,1	-3,2	
43,4% Frauen	301	329	349	-28	-8,5	-24	-7,4	-2,9	9,7	
12,0% 15 bis unter 25 Jahre	83	87	97	-4	-4,6	19	29,7	19,2	31,1	
2,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	15	18	26	-3	-16,7	8	114,3	125,0	188,9	
35,1% 50 Jahre und älter	243	268	296	-25	-9,3	-14	-5,4	-3,2	1,0	
23,1% dar. 55 Jahre und älter	160	167	176	-7	-4,2	-2	-1,2	-5,6	-5,9	
24,4% Langzeitarbeitslose	169	176	185	-7	-4,0	-17	-9,1	-5,9	-	
11,7% Schw erbehinderte Menschen	81	85	92	-4	-4,7	14	20,9	13,3	22,7	
32,5% Ausländer	225	247	267	-22	-8,9	2	0,9	0,8	4,7	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	259	261	276	-2	-0,8	17	7,0	-13,6	-	
dar. aus Erw erbstätigkeit	95	105	107	-10	-9,5	-10	-9,5	-11,0	-7,8	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	65	57	67	8	14,0	6	10,2	-24,0	-16,3	
seit Jahresbeginn	1.132	873	612	x	x	-14	-1,2	-3,4	1,7	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	313	324	281	-11	-3,4	-6	-1,9	-2,7	-11,6	
dar. in Erw erbstätigkeit	118	125	71	-7	-5,6	-12	-9,2	13,6	-23,7	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	68	73	68	-5	-6,8	13	23,6	-11,0	-21,8	
seit Jahresbeginn	1.142	829	505	x	x	-6	-0,5	-	1,8	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erw erbspersonen	3,1	3,3	3,6	x	x	x	3,1	3,5	3,6	
dar. Männer	3,3	3,4	3,8	x	x	x	3,1	3,7	4,1	
Frauen	2,8	3,1	3,3	x	x	x	3,1	3,3	3,0	
15 bis unter 25 Jahre	3,6	3,7	4,2	x	x	x	2,9	3,3	3,3	
15 bis unter 20 Jahre	2,0	2,4	3,5	x	x	x	1,0	1,2	1,3	
50 bis unter 65 Jahre	3,1	3,5	3,8	x	x	x	3,5	3,8	4,0	
55 bis unter 65 Jahre	3,6	3,8	4,0	x	x	x	4,0	4,3	4,6	
abhängige zivile Erw erbspersonen	3,4	3,7	4,0	x	x	x	3,5	3,9	4,0	
Unterbeschäftigung										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	849	880	942	-31	-3,5	4	0,5	-4,1	-0,8	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	1.080	1.095	1.153	-15	-1,4	4	0,4	-5,9	-2,0	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	1.095	1.110	1.170	-15	-1,4	-1	-0,1	-6,3	-2,0	
Unterbeschäftigungsquote	4,8	4,8	5,1	x	x	x	4,9	5,3	5,3	
Leistungsempfänger²⁾										
Arbeitslosengeld	280	306	380	-26	-8,5	5	1,8	-5,6	11,1	
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	1.234	1.244	1.247	-9	-0,8	-110	-8,2	-10,1	-8,9	
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	454	464	470	-10	-2,1	-74	-14,0	-14,1	-11,6	
Bedarfsgemeinschaften	890	898	902	-8	-0,9	-85	-8,7	-10,0	-9,9	
Gemeldete Arbeitsstellen										
Zugang	66	68	71	-2	-2,9	17	34,7	-31,3	-26,8	
Zugang seit Jahresbeginn	261	195	127	x	x	-140	-34,9	-44,6	-49,8	
Bestand	278	283	277	-5	-1,8	-145	-34,3	-36,8	-36,8	

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte am aktuellen Rand (beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei Monate, bei den SGB II-Daten für die letzten drei Monate).